Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 335

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 14. Mai. 1892

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 13. Mai. Der König hat dem Senats-Präsidenten bei dem Ober-Landesgericht in Frankfurt a. M. Stelzer den Charakter als Geheimer Ober-Justizrath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse verliehen; ferner genehmigt, daß der Erste Staatsanwalt Chuchul zu Lissa in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Frankfurt a. O. versetzt werde; sowie den Kammergerichtsrath, Geheimen Justizrath Rathmann zum Senatspräsidenten bei dem Kammergericht, den Oberlandesgerichtsrath Wiesner in Köln zum Senatspräsidenten bei dem Ober-Landesgericht in Hamm, den Landgerichtspräsidenten Dr. Beseler in Oppeln zum Amtsgerichtspräsidenten bei dem Amtsgericht I in Berlin, den Landgerichtsrath Muntau in Braunsberg zum Landgerichtsdirektor in Allenstein, den Amtsgerichtsrath Dr. Wanjeck in Breslau zum Landgerichtsdirektor in Gleiwitz, den Landgerichtsrath Reichensperger in Köln zum Landgerichtsdirektor daselbst, die Landgerichtsräthe Dr. Broicher in Köln und Fischer in Kleve zu Ober-Landesgerichtsräthen in Köln, den Gerichts-Assessor Magener in Bromberg zum Amtsrichter in Mogilno, den Gerichts-Assessor Ganslandt in Graudenz zum Staatsanwalt in Ratibor, den Gerichts-Assessor Schröder in Tilsit zum Staatsanwalt in Beuthen O.-S., den Gerichts-Assessor Lehmann in Greifswald zum Landrichter in Beuthen O.-S., den Gerichts-Assessor Recke in Celle zum Staatsanwalt in Magdeburg, den Gerichts-Assessor Freise in Magdeburg zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Hildebrandt in Magdeburg zum Amtsrichter in Oschersleben, den Gerichts-Assessor Harte in Schönebeck a. E. zum Amtsrichter in Loburg, den Gerichts-Assessor Fritze in Berlin zum Amtsrichter in Kassel, den Gerichts-Assessor Dr. Sommer in Frankfurt a. M. zum Amtsrichter in Bockenheim und den Gerichts-Assessor Frhrn. von Wittgenstein in Dillenburg zum Amtsrichter in Arolsen ernannt.

Deutschland.

Berlin, 13. Mai.

F.H.C. Die neueste Monatsübersicht der Statistik der Lebensmittelpreise in Preußen, welche die für den Monat April d. J. ermittelten Durchschnittspreise umfaßt, liefert ein recht lehrreiches Beispiel für den von agrarischer und schutzzöllnerischer Seite immer bestrittenen engen Zusammenhang zwischen Getreidepreisen und Mehlpreisen auch im Kleinhandel. In der amtlichen Statistik sind die Mehlpreise für ein Kilogramm angegeben, die Kornpreise dagegen für die Tonne von 1000 Kg. Berechnet man der leichteren Vergleichbarkeit halber beide Preise übereinstimmend auf 1 Kg., so erhält man für die letzten sechs Monate folgende Tabellen:

Durchschnittspreis für 1 Kg.

		Weizen	Weizenmehl
November	1891	23,4 Pfg.	40 Pfg.
Dezember	„	23,2 „	40 „
Januar	1892	22,4 „	39 „
Februar	„	21,4 „	39 „
März	„	21,8 „	38 „
April	„	20,9 „	36 „

		Roggen	Roggenmehl
November	1891	23,7 Pfg.	39 Pfg.
Dezember	„	23,4 „	39 „
Januar	1892	22,8 „	38 „
Februar	„	21,0 „	38 „
März	„	20,6 „	37 „
April	„	20,1 „	35 „

Aus diesen Zahlen ergiebt sich zunächst, daß, genau wie auf dem Weltmarkte, die Weizen- und Roggenpreise auch im Kleinhandel stetig zurückgegangen sind. Aber auch die Weizen- und Roggenmehlpreise haben sich dieser rückläufigen Bewegung angeschlossen, ja auf 1 Kg. berechnet ist der Rückgang während des letzten Halbjahres bei den Mehlpreisen sogar stärker gewesen als bei den Kornpreisen. Der Weizenpreis hat sich nämlich vom November 1891 bis April 1892 um 2,5 Pfg. pro Kg. ermäßigt, der Weizenmehlpreis ist sogar um 4 Pfg. pro Kg. gefallen; ähnlich ist der Roggenpreis um 3,6 Pfg. pro Kg. zurückgegangen, während der Roggenmehlpreis ebenfalls um 4 Pfg. pro Kg. gesunken ist. Den Ausschlag hat dabei der letzte Monat gegeben, in welchem die Kornpreise nur einen geringen, die Mehlpreise dagegen einen sehr beträchtlichen Abschlag erfahren und damit den früheren stärkeren Abschlag der Kornpreise ausgeglichen haben. Die Mehlpreise folgen eben den Kornpreisen erst nach Verlauf einer gewissen Zeit im Rückgange, ebenso wie sie erst nach Verlauf einer gewissen Zeit den Kornpreisen in der Steigerung folgen. Aber nur ein überaus voreiliges Urtheil kann daraus in einem gegebenen Moment ohne Weiteres schließen, daß die Preise für Mehl im Kleinhandel der Ermäßigung der Preise für Korn im Großhandel nicht folgen; jede unbefangene und über einen genügenden Zeitraum ausgedehnte Preisstatistik bestätigt vielmehr gerade den Zusammenhang zwischen Groß- und Kleinhandelspreisen, zwischen Korn- und Mehlpreisen.

— Die Börsen-Enquête-Kommission hat, wie der „Reichsanz." berichtet, am 9., 10. und 12. d. M. Sitzungen gehalten, in welchen drei Berliner, ein Bremer und ein Dresdener Mitglied des Handelsstandes als Sachverständige vernommen wurden. Der Kreis der aufgestellten Fragen konnte hierbei noch nicht erschöpft werden, sodaß mit der Abhörung derselben Sachverständigen heute fortgefahren wurde. Alsdann sollen andere Sachverständige aus den verschiedensten Berufskreisen in täglichen Sitzungen vernommen werden, bis am 25. Mai eine Pause eintritt. Auch die Vernehmung einzelner Beschädigter in besonders charakteristischen Fällen ist nicht ausgeschlossen. Den Mitgliedern der Kommission, d. h. den zur Leitung der Enquête, also zur unmittelbaren Befragung der Sachverständigen und späteren Beurtheilung des Materials, berufenen Personen ist zufolge Erlasses des Reichskanzlers noch der Senatspräsident am Reichsgericht Dr. Wiener hinzugetreten, welcher sich bekanntlich mit den einschlagenden Rechtsfragen viel beschäftigt hat und auf dem betreffenden Gebiete umfassende praktische Erfahrungen besitzt. Eine spätere weitere Ergänzung bleibt vorbehalten. Die Aussagen der Sachverständigen werden stenographisch aufgezeichnet.

Köln, 13. Mai. Der „Köln. Ztg." zufolge ist auch von den Direktoren der höheren Lehranstalten in der Rheinprovinz seitens des Kultusministers Bericht eingefordert worden über die Zahl ihrer jüdischen Schüler und Schülerinnen, über die Zahl der vom jüdischen Religionsunterricht dispensirten und die Zahl der am christlichen Religionsunterricht theilnehmenden jüdischen Schüler.

Saargemünd, 12. Mai. Daß eine Abänderung der Schießinstruktion für Militärposten dringlich ist, dafür ist dieser Tage auch in hiesiger Stadt ein Beleg geliefert worden. Drei Cheveauxlegers des hiesigen 5. bayerischen Cheveauxlegers-Regiments waren nach Schluß der Kaserne ausgestiegen, um in einer benachbarten Bierwirthschaft noch ein Glas Bier zu trinken. Als die betreffenden Leute nun etwas nach 1 Uhr in die Kaserne zurückkehren wollten und der eine bereits innerhalb der Kaserne war, der andere oben auf der Mauer stand, um den letzten hereinzuziehen, wurden dieselben von dem Infanterieposten des Regiments Graf Barfus entdeckt und angerufen. Den Anruf hat nun der noch draußen stehende Cheveauxlegers nicht beachtet und ist weggelaufen, worauf der betreffende Infanterist zweimal Feuer gab; das erste Mal traf er die Mauer, das zweite Mal streifte er den Cheveauxlegers hart am rechten Arm, glücklicher Weise aber war die Verletzung nur gering. Wie man sieht, ist hier wieder einmal nur durch einen Zufall verhindert worden, daß ein zwar strafwürdiges aber keineswegs todeswürdiges Vergehen nicht den Verlust eines Menschenlebens zur Folge gehabt hat.

Aus dem Reichslande, 12. Mai. An der Reichsgrenze bei Schirmeck wurde durch die unausgesetzten Bemühungen dreier deutschen Forstaufseher ein französischer Wilddieb in dem Augenblick abgefaßt, als er eben die Grenze überschritten hatte. Der Mann wehrte sich gegen seine Verhaftung mit aller Kraft, so daß er gebunden in das Amtsgefängniß nach Schirmeck überführt werden mußte. Vorgestern traf der Staatsanwalt von Zabern in Schirmeck ein, um die Angelegenheit zu untersuchen Der Wilderer, ein gewisser Stuck aus Raon, behauptet nämlich auf französischem Gebiete verhaftet worden zu sein, weshalb die Gerichtskommission mit dem verhafteten Wilddieb sich an Ort und Stelle begab, um den Thatbestand festzustellen. Die drei deutschen Förster bezeichnen der „Köln. Ztg." zufolge die Stelle der Gefangennahme etwa sechs Schritt diesseits der Grenze.

Rußland und Polen.

* Die von russischen Blättern immer wieder ausgesprochene Verdächtigung, die Rustschuker Bombenangelegenheit sei entweder von Stambulow selbst eingefädelt oder doch weidlich aufgebauscht worden, um den Sultan zu schrecken und den bulgarischen Wünschen gefügiger zu machen, wird schon durch den einen Umstand widerlegt, daß die wichtigsten Untersuchungsergebnisse nicht in Rustschuk oder Sofia von bulgarischen, sondern in Galatz von rumänischen Beamten erzielt worden sind. Hatte sich alsbald nach Entdeckung des Bombenlagers in Rustschuk herausgestellt, daß die Verschwörung zum mindesten nur theilweise dem Prinzen Ferdinand, zum anderen Theile aber dem Sultan gegolten habe, so ist jetzt klargestellt, daß es sich um eine den ganzen Orient umspannende Unternehmung gegen die Türkei handelte.

Großbritannien und Irland.

* **London,** 13. Mai. [Unterhaus.] Der Erste Lord der Admiralität, Hamilton, erklärte, die Regierung habe den Bau zweier Kanonenboote angeordnet, welche im Herbst auf dem Nyassa-See stationirt werden. Er glaube, daß die Anwesenheit der beiden Kanonenboote wesentlich zur Einschränkung des Sklavenhandels an einer seiner Quellen beitragen werde. Der Parlamentssekretär des Kolonialamts, Worms, betonte, die englische Regierung habe dem Präsidenten der Transvaal-Republik die Abtretung des Swazilandes nicht versprochen. Von einem Vorschlage des Volksraades von Transvaal, die Zustimmung des letzteren zum Beitritt zu einem Zollverein aller Kolonien und Staaten Südafrikas durch Abtretung des Swazilandes zu erlangen, sei ihm nichts bekannt. Der Schatzkanzler Goschen erklärte, eine verfrühte Mittheilung der eventuellen Instruktionen für die Delegirten der Washingtoner Silberkonferenz sei unzweckmäßig. Ueberdies seien die Instruktionen noch nicht festgestellt. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte der Parlamentssekretär des Auswärtigen Amtes Lowther, die Regierung könne die Behauptung Spaniens, daß für englisches Leinengarn der Spezialzolltarif des österreichischen Vertrages aufgehört habe, nicht zugeben, und dringe darauf, daß englisches Leinengarn unter diesem Tarif bis zum 30. Juni d. J. in Spanien zugelassen werde.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm den Antrag des Magistrats an, betreffend die Zahlung von 16 642 M. an die anläßlich der Februartumulte Geschädigten.

† **Zur Verhaftung Jägers** und der Klotz gab ein Gepäckträger in Kairo die erste unmittelbare Anregung. Wie wir der „Times" entnehmen, vermuthete die ägyptische Polizei wohl, daß das Paar, da es in Colombo auf Ceylon — wohin es von Marseille reisen wollte — nicht eintraf, seinen in Marseille gewählten Reiseplan abändern und in Aegypten Aufenthalt nehmen würde, aber der Wechsel, dem Jäger seinen äußeren Menschen in Bezug auf Haartracht und Bart unterworfen hatte, machte ihn gegen die Photographie, die in den Händen der Behörden war, unkenntlich. Einem Gepäckträger aber, der das Passagiergut Jägers und seiner Begleiterin in Kairo während ihres einwöchentlichen Aufenthaltes dort nach und aus „Shephеards Hotel" beförderte, fiel das Paar auf, und dieser Mann lenkte die Polizei auf die rechte Spur. Bei der Verhaftung in „Miramare-Hotel" zu Ramleh gestand die Klotz, daß ihr Begleiter der Gesuchte sei. — Die Nachricht, daß man auf weitere Mitschuldige Jägers fahnde, bezieht sich in erster Reihe auf den Bruder der mit Jäger in intimem Verhältniß stehenden Luise Kahle, von dem man die Annahme zu hegen scheint, daß er einen großen Theil der veruntreuten Gelder in Besitz und Verwahrsam habe. — Ueber die Personalien der Begleiterin Jägers, der Josephine Klotz, verlautet folgendes: Die Klotz ist ein uneheliches Kind. Ihre Mutter ist im vorigen Jahre gestorben. Die Tochter hat sich für die Bühne vorbereitet und zu diesem Zwecke Gesangs- und dramatischen Unterricht genommen. Wovon die beiden Frauen eigentlich lebten, ist den Hausbewohnern nie recht klar geworden; man nahm an, daß von Mutter und Tochter Gaben wohlthätiger Persönlichkeiten brieflich erbeten wurden. Die Tochter ging Morgens meist spät aus und kehrte Abends spät zurück. Auffallend ist, daß die Klotz im Februar d. J. ihre Möbel bei Bekannten zum Verkauf offerirte; es könnte demnach schon um diese Zeit die Absicht der „Abreise" bei ihr und ihrem Begleiter vorhanden gewesen sein.

Lokales.

Posen, den 14. Mai.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Personen wegen Bettelns und ein Arbeiter, welcher einen Schutzmann in der Nassen Gasse belästigte, den Bürgersteig auf Aufforderung nicht verließ und bei seiner Verhaftung die Angabe seines Namens verweigerte. — Zum polizeilichen Aufbewahrungshof in der St. Adalbertstraße mußte gestern Mittag ein mit Sand beladener Handwagen, welcher herrenlos vor dem Hotel de Rome stand, geschafft werden. — Auf polizeiliche Veranlassung wurde gestern Mittag ein früherer Gutsbesitzer M. aus Herzberg, welcher hilflos und krank auf dem Alten Markt lag, zum städtischen Krankenhause geschafft. — Gefunden wurde am 5. d. Mts. in der Neuenstraße eine Mütze und eine Kravatte, am 6. d. Mts. in der Lindenstraße Zeug zu einer Hose, eine silberne Damenuhr mit Goldrand und mit zwei kleinen Kettchen, am 8. d. Mts. in einer Droschke ein brauner Sommermantel, ein blau-, weiß-, braun- und gelbgestreiftes Umschlagetuch in der Mühlenstraße, in der Nähe der Luisenschule ein Pincenez und am 9. d. Mts. am Königsthor ein Etui mit Spiegel, Kamm, Nägel- und Ohrreiniger.

* **Verbreitung der Maul- und Klauenseuche.** Nach einer im „Reichsanzeiger" veröffentlichten Statistik war im Ausgang des Monats April d. J. die Maul- und Klauenseuche im Regierungsbezirk Posen in 14 Kreisen und 45 Gemeinde (Guts-)Bezirken verbreitet; es waren Rindvieh und Schweine von dieser Seuche befallen. Im Regierungsbezirk Bromberg herrschte die Seuche zu derselben Zeit in sechs Kreisen und zwölf Gemeinde-(Guts-)Bezirken und waren Rindvieh, Schweine und Schafe damit behaftet.

* **Königsberger Pferde-Lotterie.** In der am 12. Mai stattgehabten Ziehung sind nachfolgende Gewinne gezogen worden: Nr. 56 578 75 055 101 145 93 604 112 041 30 384 101 574 115 930 4370 131 310 40 364 18 246 144 146 70 472 8533 39 995 79 096 133 745 90 750 123 553 35 914 141 345 27 748 43 703 103 527 94 537 15 253 78 972 104 946 32 605 118 649 3408 108 579 71 687 105 738 65 087 136 907 139 194 17 829 27 800 135 879 10 262 146 768 107 096 84 814 44 768 144 288 47 563 105 738 119 581 122 665 138 693 114 313 127 038 6051 68 153 37 562 (dunkelbraune Stute) 8533 148 363.

Angekommene Fremde.

Posen, 14. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Major v. Treskow a. Wierzonka, Hauptmann Frhr. von Poncet a. Alttomischel, Lieutenant v. Tempelhoff a. Dombrowka, Lieutenant Lürmann a. Geyershof, v. Martini a. Lukowo, Matthes a. Jankowice, Dr. Zirold und Frau a. Bytkowo und v. Günther a. Grzybno, Landrath Behrnauer und Frau a. Neutomischel, Oberstlieut. Laurin a. Rawitsch, Rechtsanwalt Wolff a. Lissa, Direktor Kettler a. Opalenica, die Kaufleute Bärwald a. Nakel, Frau Mokrauer und Tochter, M. Mayer und Familie, H. Mayer und Frau, A. Mayer, Senger und Sauerwald a. Berlin, Thomsen a. Hamburg, Kahn a. Aachen, Fremsdorf a. Breslau und Mäurer a. Königstein in Sachsen.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Tischner a. Leipzig, Gutlingen a. Göppingen, Fränkel, Flurl, Story und v. Georges a. Berlin, Krämer und Sohn a. Worms, Franke a. Oschatz Lehmann a. Wongrowitz und Schüren a. Gevelsberg, die Rittergutsbesitzer Major v. Hantelmann und Frau a. Charcice, Major v. Winterfeld a. Przependowo und Mosebach a. Siedleczko, Gutsbesitzer Hall und Frau a. Lutomek, Gutspächter Heising a. Neugut, Landrath Blomeyer a. Pleschen.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Feldmann, Paulig, Wechselmann und Riuft a. Berlin, Nissen a. Hamburg, Reymann und Bodländer a. Breslau, Brandt a. Stettin, Bernhardt a. Liegnitz, Frenzel a. Dresden, Regener a. Kl. Rudensblau, Schacht a. Waren in Mecklenburg und Wolf a. Kirchberg, Fabrikant Lippert a. Halle a. S.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rosenzweig a. Reichenbach, Junker a. Velbert, Paradies, Sternfeld, Sperling u. Stern a. Berlin, Pick a. Wien.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Domanski a. Danzig, v. Dembinski u. Brieger a. Berlin, Schnetz a. Magdeburg, Bertram a. Halle a. S. und Embruch a. Stettin, Monteur Blattner a. Stuttgart.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Liedke a. Dresden, Rosenthal a. Berlin, Birnbaum, Peritz und Meyer a. Breslau und Weiß a. Neisse.

Handel und Verkehr.

** **Nürnberg,** 11. Mai. [Hopfenbericht.] Das Hopfengeschäft hat seit unserem letzten Bericht keinerlei Veränderung erfahren. Vergangene Woche wurden im Ganzen nur ca. 350 Ballen gehandelt, da größere Exporteinkäufe fehlten. Die Zufuhren hingegen waren etwas belangreicher, immerhin sind die Vorräthe so gering, daß der schwächere Verkehr auf die Preise keinerlei Einfluß übte, und sich dieselben voll behaupten konnten. Mittel und ge-

ringe Sorten konnten sogar etliche Mark per Zentner anziehen. Vom Ausland lautet die Stimmung weichend und Newyork meldet einen Rückgang von 2—5 Cents, da das Geschäft für Brauerkundschaft fortgesetzt ein sehr geringes ist. Bei den hartnäckigen erhöhten Forderungen der Waarenbesitzer entfaltete sich auch diese Woche das Geschäft am Montag in engen Grenzen, jedoch zu sehr festen Preisen. Die abgegangenen ca. 60 Ballen wurden meistens für Inlandsbedarf von auswärtigen Händlern genommen. Mittelhopfen wurden bis 140 M., Prima bis 150 M. bezahlt. Der gestrige Umsatz betrug ca. 150 Ballen. Bei sehr fester Tendenz haben Preise keine Veränderung erfahren — Markthopfen prima 135—140 Mack, do. sekunda 130—134 Mark, do. tertia 125—130 M., Aisch- und Zenngründer prima 135—140 M., do. sekunda 125—130 M., Gebirgshopfen 138—142 Mark, Hallertauer prima 142—148 Mark, do. sekunda 130—140 Mark, Wolnzacher Siegelgut 140—150 M., Mainburger prima 140—148 M., Württemberger prima 142—148 M., do. sekunda 135—140 M., Badische prima 140—145 M., do. sekunda 135—140 M., Altmärker fehlen, Spalter Land schwere Lage 150—165 Mark, Spalter Land Mittellage 140—150 M., Spalter Land leichte Lage 130—135 M., Polen prima 135—148 M., do. sekunda fehlen, Elsässer prima 132—140 M., Elsässer sekunda 130—135 M., 1890er Hopfen 80—90 M. (Hopfen-Kur.)

** **Paris**, 12. Mai. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 510 149 000	Zun.	43 422 000	Frcs
do. in Silber	1 283 297 000	Zun.	317 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	500 839 000	Zun.	4 489 000	„
Notenumlauf	3 150 632 000	Abn.	18 148 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	485 740 000	Zun.	36 888 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	172 028 000	Zun.	15 984 000	„
Gesammt-Vorschüsse	332 323 000	Abn.	11 152 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 541 000	Zun.	390 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 88,66.

** **London**, 12. Mai. Bankausweis.

Totalreserve	15 417 000	Zun.	394 000	Pfd. Sterl
Notenumlauf	25 691 000	Abn.	216 000	= =
Baarvorrath	24 658 000	Zun.	178 000	= =
Portefeuille	26 9 0 000	Abn.	545 000	= =
Guthaben der Privaten	30 337 000	Abn.	544 000	= =
do. des Staats	5 4 3 000	Zun.	424 000	= =
Notenreserve	14 161 000	Zun.	412 000	= =
Regierungssicherheiten	11 256 000		unverändert	

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 42⅞ gegen 41⅝ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 111 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 36 Millionen.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. Posen, 14. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche war die Temperatur vorherrschend kühl bei mehrmaligen vorübergehenden Niederschlägen. Die Winter- und Sommersaaten werden durch das kühle Wetter im Wachsthum zurückgehalten, jedoch berechtigt der momentane Stand zu den besten Erwartungen. Das Angebot aller Cerealien war etwas größer als in der vorangegangenen Woche, namentlich von Roggen. Von amerikanischem Weizen trafen größere Transporte per Kahn ein, die von hiesigen Müllern schon früher gekauft waren. Neue Käufe fanden in dieser Woche unseres Wissens nach nicht statt. Im Geschäftsverkehr machte sich eine mattere Tendenz geltend, da der Konsum eine Zurückhaltung im Einkauf bewahrte, während zu Versandtzwecken fast jede Nachfrage fehlte. Was von Händlern gekauft wurde, haben dieselben auf Lager genommen.

Weizen fand nur in feiner Waare einige Beachtung, sonst ging der Verkauf äußerst schleppend, 212 bis 224 M.

Roggen begegnete einer schwachen Kauflust und mußte billiger verkauft werden, 192—200 M.

Gerste war zwar wenig angeboten, doch fehlte jede Kauflust, 140—170 M.

Hafer behauptete sich im Preise. Zu Saatzwecken wird nichts mehr gekauft, 148—160 M.

Erbsen stark offerirt und wenig beachtet, Futterwaare 162 bis 168 M., Kochwaare 180—195 M.

Lupinen kamen nur wenig in den Handel, blaue 63—72 M., gelbe 75—83 M.

Wicken holten vorwöchentliche Preise, das Angebot ist klein, 122—128 M.

Spiritus: Entgegengesetzt zu der vorwöchentlichen festeren Tendenz war die Stimmung während der letzten acht Tage wieder matt und schließen Preise 80 Pfennige billiger. Von hier aus fehlt für Rohwaare jeder Abzug nach unseren früheren Bezugsgegenden. Ab Stationen gelieferte Waare findet meist nach der Nieder-Lausitz und Sachsen noch Verwendung. Der Brennereibetrieb nimmt ab, doch ist derselbe immerhin noch größer als man im Mai vermuthete. Für Sprit besteht nur schwacher Begehr und sind die Fabriken fast ausschließlich für die Provinz meist auf frühere Verschlüsse nur noch mäßig beschäftigt.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 58,30 M., (70er) 38.70 M.

Bromberg, 13. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 195–205 M., geringe Qualität 186–196 M., — Roggen 186–196 M., geringe Qualität 178–184 M. — Gerste 150—160 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 156—170 M., Kocherbsen 180—195 M., Hafer 150—156 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 60,75 M., 70er 41.00 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 13. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 50	21 20	20 40	19 90	18 5	17 50
Weizen gelber		21 40	21 10	20 40	19 9	18 50	17 50
Roggen		21 —	20 60	19 90	19 60	18 60	18 40
Gerste		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	13 50
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 13. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 210,00 Gd. p. Sept.-Okt. 172,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Mai (50er) 59,50 Gd. Mai (70er) 39,80 Gd., Mai-Juni —,— Gd. Juli August 41,50 Gd. August-September 41,50 Gd. Zink. Hohenlohe-Marke 22,50 bez. Die Börsenkommission.

Stettin, 13. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 15 Gr. R. Barom. 774 mm. Wind: NO.

Weizen höher, per 1000 Kilo loko 208—216 M., per Mai 210,5 bis 211,5—211 M. bez., per Mai-Juni 209 M. Br., per Juni-Juli 205,5 M. Br. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo loko 183 bis 196 M., per Mai 198 M. Br., per Mai-Juni 193 Mark Br., per Juni-Juli 187,5 M. bez., per Juli-August 174 M. Gd., per September-Oktober 168 M. bez. Hafer per 1000 Kilo loko 142 bis 156 Mark. Rüböl still, per 100 Kilo per Mai 54 M. Br., per Sept.-Oktbr. 53,25 M. Br. Spiritus unverändert, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 40,8 M. Gd., per Mai 70er 40,5 M. nom., per August-September 70er 42 M. nom. Angemeldet Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 211 M., Roggen 198 M., Spiritus 70er 40,5 M. Nichtamtlich: Petroleum loko 10,5 M. verz. bez. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	12. Mai.	13. Mai.
Fein Brodraffinade	—	—
Fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,75 M.	27,75—28,75 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,00 M.	27,0 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 13. Mai, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	12. Mai.	13. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,70—17,90 M.	17,70—17,90 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,70—17,00 M.	16 60—16,90 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,30 M.	12,65—14,30 M.

Wochenumsatz 103 000 Zentner.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 12. bis 13. Mai, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Fick V. 375, leer, Graudenz-Niedola. Ferdinand Freitag V. 723, leer, Graudenz-Niedola. Franz Blacykowski XIV. 81, leer, Fordon-Niedola. Friedrich Arke, Raddampfer, Elbing-Oppeln. Martin-Rudnicki V 705, Feldsteine, Fuchsschwanz-Fordon. Wilhelm Hannemann IX. 3725, Mauersteine, Bromberg-Pakosch. Julius Stäbner XI. 378, leer, Bromberg-Kanalsgarten.

Holzflößerei.

Gegenwärtig schleust:

Vom Hafen: Tour Nr. 12, 13, C. Groch-Bromberg für F. Grothe-Liepe.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
13. Nachm. 2	763,2	O stark	zieml. heiter	+15,9
13. Abends 9	762,5	ONO frisch	heiter	+11,2
14. Morgs. 7	761,6	NO mäßig	leicht bewölkt	+ 9,4

Am 13. Mai Wärme-Maximum + 16,8° Cels.
Am 13. = Wärme-Minimum + 4,5° =

Telegraphische Börsenberichte.

Paris, 13. Mai. (Schlußkurse.) Ruhig.

3proz. amortis. Rente 98,32½, 3proz. Rente 97,75, 4½proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 90 77½, österr. Goldr. 94¼, 4proz. ungar. Goldr. 93,75, 3. Orient-Anl. 68,60 ex, 4proz. Russen 1889 95,00, 4proz. Egypter 488,43, konv. Türken 20,60, Türkenloose 83 20, Lombarden —,—, do. Prioritäten 307,00, Banque Ottomane 582,00 Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 417,50, Tab. Ottom 368,00, Neue 3proz. Rente 97,90, 3proz. Portugiesen 28¾, Neue 3proz. Russen 76,90.

Petersburg, 13. Mai. Wechsel auf London 95,10, Russische II. Orientanleihe 102¼, do. III. Orientanleihe 103½, do. Bank für auswärtigen Handel 258, Petersburger Diskontobank 498 Warschauer Diskontobank —,—, Petersb. internat. Bank 442, Russ 4½ proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 147, Große Russ. Eisenbahn 244, Russ. Südwestbahn-Aktien 117½. Privatdiskont 4.

Telegraphische Nachrichten.

München, 14. Mai. Gestern Nachts brannten in dem nahegelegenen Marktflecken Dorfen 17 Anwesen ab.

Wien, 14. Mai. Im Abgeordnetenhaus wurde die Valutagesetzvorlage eingebracht und die neue Währung als Goldwährung erklärt. Es werden 2952 Kronen aus einem Kilo Münzgold geprägt. Zunächst ausgeprägt werden 200 Millionen Kronen Silbermünzen, 60 Millionen Nickelmünzen und 26 Millionen Broncemünzen.

Rom, 14. Mai. Ellena hat sich zur Uebernahme des Finanzministeriums bereit erklärt. Giolitti übernimmt voraussichtlich interimistisch das Schatzamt, Pelloux behält voraussichtlich sein Portefeuille.

Berlin, 14. Mai. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus nahm heute in definitiver Schlußabstimmung die Berggesetznovelle an und in dritter Lesung debattelos die Stolgebührenvorlage. Bei darauf vorgenommener zweiter Lesung des Entwurfs betreffend die Entschädigung der Reichsunmittelbaren für die Aufhebung der Steuerfreiheit erklärte Abg. Rickert sich gegen jede solche Entschädigung, deren rechtliche Voraussetzung er bestritt, und bedauerte, daß die Standesherren nicht von selbst auf dies privilegium odiosum verzichten. Die Abgg. Bödiker und Lieber (Ztr.) und Graf Limburg traten für die Entschädigung als rechtlich begründet ein, auch der Finanzminister erachtete den Rechtsanspruch auf Grund der landesherrlichen Rezesse für zweifellos. Die Abgg. Meyer (Berlin) und Sattler theilten prinzipiell den Standpunkt Rickerts, waren aber doch für Annahme mit Rücksicht auf das vorige Einkommensteuergesetz und um die Steuerfreiheit endlich zu beseitigen. Darauf wurde das Gesetz in seinen einzelnen Paragraphen angenommen. Eine Resolution des Grafen Limburg auf die Einbeziehung zweier weiterer Familien Bentheim-Tecklenburg-Rheda und Sayn-Wittgenstein-Berleburg wurde gegen die Stimmen der Konservativen abgelehnt. Am Montag findet die dritte Lesung des Entschädigungsgesetzes statt.

Stettin, 14. Mai. Die kaiserlichen Majestäten begaben sich Vormittags 9½ Uhr nach dem Krekower Exerzierplatz, wo Parade der gesammten Garnison stattfand. Hierauf ritt der Kaiser an der Spitze des Königsregiments in die Stadt und begleitete die Fahnenkompagnie nach dem Schloß. Um 1 Uhr begab sich der Kaiser in das neue Offizierkasino des Königsregiments zur feierlichen Einweihung desselben.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 57,30. (70er) 37,70.
Posen, 14 Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: schön.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 57,30, (70er) 37,70.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.13.			Not.v.13.
Weizen fester			**Spiritus** matter		
do. Mai	188 50	188 50	70er loko ohne Faß	40 30	41 —
do. Juni-Juli	187 —	187 75	70er Mai-Juni	39 70	40 60
Roggen flauer			70er Juni-Juli	40 —	41 10
do. Mai	200 75	202 —	70er Juli-August	40 60	41 60
do. Juni-Juli	184 75	186 75	70er Aug.-Sept.	41 —	42 —
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	60 20	60 60
do. Mai-Juni	54 60	54 20	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	54 40	53 30	do. Mai	146 50	147 —

Kündigung in **Roggen** 600 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 30 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 14. Mai. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.13
Weizen pr. Mai	188 50	189 —
do. „ Juni-Juli	188 —	188 25
Roggen pr. Mai	200 50	202 50
do. „ Juni-Juli	184 —	187 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not v.13
do. 70er loko	40 30	41 —
do. 70er Mai-Juni	39 70	40 70
do. 70er Juni-Juli	39 80	41 10
do. 70er Juli-August	40 50	41 60
do. 70er August-Sept.	40 80	42 —
do. 50er loko	60 —	60 60

		Not.v.13.			Notv.13.
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 80	85 80	Poln. 5% Pfdbrf.	67 90	67 60
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfbrf.	65 40	65 10
do. 3½% „	100 —	100 —	Ungar. 4% Goldr.	93 40	93 40
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 80	do. 5% Papierr.	85 90	85 90
Pos. 3½% do.	95 50	95 50	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	169 90	169 50
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	do. fr. Staatsb. ultimo	124 10	124 —
Pos. Prov.-Oblig.	93 90	93 90	Lombarden ultimo	40 75	41 25
Oesterr. Banknoten	170 60	170 75	**Fondsstimmung**		
do. Silberrente	80 75	80 80	schwach		
Russ. Banknoten	215 10	214 70			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	97 75	97 80			
Ostpr. Südb. E. S. A	78 30	78 25	Inowrazl Steinsalz	34 50	34 20
Mainz-Ludwhf. do.	116 —	115 50	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. do.	60 80	60 30	Dux-Bodenb. E.-A.	238 10	238 40
Italienische Rente	90 10	90 10	Elbethalbahn „ „	103 10	102 90
Russ. 4% kf. Anl 1880	95 10	95 25	Galizier „ „	91 10	91 10
do. zw Orient-Anl.	— —	— —	Schweizer Zentr. „	129 60	129 60
Rum. 4% Anl. 1880	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	140 10	139 60
Türk. 1% konf. Anl.	20 60	20 50	Deutsche Bank-Akt.	160 50	160 50
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskt.-Kommandit	192 —	191 50
Gruson-Werke	141 75	140 50	Königs- u. Laurah.	109 60	109 75
Schwarzkopf	241 75	240 —	Bochumer Gußstahl	117 40	117 70
Dortm. St.-Pr. L. A.	55 40	56 20	Russ. B. f. ausw. Hdl.	67 80	— —
Gelsenkirch. Kohlen	132 —	132 —			

Nachbörse: Staatsbahn 124 40, Kredit 169 60, Diskonto-Kommandit 191 75.

Stettin, 14. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.13.			Not.v.13.
Weizen unverändert			**Rüböl** still		
do. Mai	210 50	211 —	do. Mai	54 —	54 —
do. Mai-Juni	209 —	209 —	do. Sept.-Okt.	53 50	53 25
do. Juni-Juli	205 50	205 50	**Spiritus** flau		
			per 70 M. Abg.	39 50	40 80
Roggen unverändert			„ Mai-Juni „	39 —	40 50
do. Mai	196 50	198 —	„ Aug.-Sept. „	40 50	42 —
do. Mai-Juni	194 50	193 —	**Petroleum** *)		
do. Juni-Juli	187 —	187 50	do. per loko	10 40	10 40

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 13. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	765	SW	4	bedeckt	14
Aberdeen	765	S	2	halb bedeckt	9
Christiansund	769	OSO	1	wolkenlos	9
Kopenhagen	773	WSW	2	halb bedeckt	9
Stockholm.	770	NNW	2	wolkenlos	11
Haparanda	767	NNO	4	halb bedeckt	2
Petersburg	765	WNW	2	bedeckt	4
Moskau	768	N	1	wolkenlos	4
Cork Queenst.	769	WSW	1	Regen	12
Cherbourg.	769	still		heiter	11
Helder	771	OSO	1	wolkenlos	10
Sylt.	773	OSO	1	wolkenlos	11
Hamburg	772	SO	3	wolkenlos	11
Swinemünde	773	NO	3	heiter [1])	7
Neufahrw.	773	N	2	wolkenlos	7
Memel	773	NNO	2	wolkenlos	9
Paris	767	NO	2	wolkenlos	14
Münster	769	NO	4	wolkenlos	9
Karlsruhe	767	NO	4	wolkenlos [2])	13
Wiesbaden	768	NO	4	wolkenlos	14
München	767	NO	5	heiter	11
Chemnitz	770	ONO	2	wolkenlos	10
Berlin	7 1	NNO	3	wolkenlos	9
Wien	766	NW	1	heiter	11
Breslau	769	NO	2	wolkenlos	9
Ile d'Aix	766	ONO	4	wolkenlos	14
Nizza	760	NO	1	halb bedeckt	20
Triest	761	ONO	6	wolkig	16

[1]) Nachts Thau. [2]) Thau.

Uebersicht der Witterung.

Das die Witterung von ganz Europa beherrschende Hochdruckgebiet, dessen Kern über der westlichen Ostsee liegt, hat an Höhe abgenommen, während eine Depression auf dem Ozean nordwestlich von Schottland herannaht. In Deutschland dauert die heitere, trockene Witterung bei durchschnittlich mäßigen nordöstlichen Winden fort, in den nördlichen und mittleren Gebietstheilen liegt die Temperatur unter, in den südlichen meistens über dem Mittelwerthe. Die Depression im Nordwesten dürfte allmählig ihren Einfluß südostwärts ausbreiten, so daß demnächst für das nordwestliche Deutschland Trübung und Regenfall zu erwarten ist.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Mai Mittags 1,32 Meter.
= = 14. = Morgens 1,22 =
= = 14. = Mittags 1,20 =

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.